

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 105. Sonntag, den 15. April 1827.

Die Begründung des Christenthums.

Wiederum ist der Tag gekommen, an dem wir uns feierlich daran erinnern, wie Christus, der Stifter der Lehre, zu der wir uns bekennen, dieselbe durch sein Wiedererwachen im dunkeln Schooße des Grabes, besiegelte, aufs festeste für ewige Zeiten begründete. Als er starb, schien jede Hoffnung, daß seine Worte nach Jahrhunderten noch fortdauern würden, mit seinem letzten Athemzuge zu verschwinden. „Wir sind nun eine hirtlose Schaar!“ mußten seine Schüler, seine vertrautesten Freunde ausrufen. Sie hätten sich zerstreut; im Stillen sein Andenken geehrt, ihm im Verborgenen manche Thräne geweiht, aber vergessen wären sie und die goldenen, segensreichen Lehren geworden, die ihnen der Herr und Meister so oft ertheilt hatte. Doch der göttliche Lehrer erwachte wieder aus des Grabes Nacht. Er sammelt die Treuen aufs Neue um sich; er stärkt den gebrochenen Muth; er befiehlt ihnen, hin zu gehn und alle Völker zu lehren, wie er sie gelehrt hat. Er verspricht, geistig bei ihnen zu seyn und zu bleiben alle Tage bis an der Welt Ende. Und von dem Augenblicke an, wo er in der That von ihnen für immer Abschied nahm, bildete sich eine christliche Gemeinde, die, anfangs klein und nur auf das jüdische Land beschränkt, nach Verlauf eines Menschenalters die Religion der Juden und

Heiden untergraben hat, daß sie fürder nicht bestehen konnte. Denn vor der Wahrheit kann in der Länge die Täuschung und der Irrthum so wenig ausdauern, wie das Dunkel der Nacht vor dem Lichte der Sonne. Millionen und abermals Millionen waren mit den Vorstellungen angewachsen, die Roms Priester und Jerusalems Leviten als Bedingungen des Seelenheils empfahlen. Tausende und abermals Tausende verdankten ihre Größe, ihren Reichthum dem Fortbestehen dieser Vorstellungen. Der Kaiser des mächtigsten Erdenreiches selbst war auch der erste Priester seiner Götzentempel. Doch — Christus ist aus dem Grabe erwacht, und seine Schüler sind zum Aeußersten ermutigt. Sie predigen allen die Wahrheiten, die sie von ihm empfangen haben, und das Gebäude des Trugs, des Irrthums, der Unwissenheit versinkt in den Abgrund, um den Tempel der Wahrheit emporsteigen zu lassen. Wo stellt uns die Geschichte ein herrlicheres Beispiel von der unwiderstehlichen Macht dieser dar? Nichts konnten die Apostel denen bieten, die sich zur Lehre ihres Meisters bekannten. Sein Reich war nicht von dieser Welt, und auch ihrer harrete nichts, als Schmach, Hohn, Verfolgung und Mißhandlung. Aber sie duldeten standhaft und lehrten unerschrocken. Als Christus starb, ward sein Name kaum innerhalb des jüdischen Landes genannt. Die erste Kunde, welche nach fernen Gegenden von